

Das 142. Jahr

**Alles,
was ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korintherbrief 16,14

Jahresbericht 2024



| | |
|--|----|
| Unsere Standorte | 3 |
| Grußwort des Kuratoriums | 4 |
| Vorwort | 7 |
| Der Konzern | 8 |
| Lafim-Diakonie für Menschen im Alter | 13 |
| Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe | 20 |
| Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien | 25 |
| Lafim-Diakonie Services | 30 |
| Spendenbericht 2024 | 35 |
| Spendenprojekt Äthiopien | 36 |
| Spendenprojekt Kamerun | 37 |
| Einnahmen über Spenden und Anträge (Fundraising) der Fließners Lafim-Diakonie gGmbH im Jahr 2024 | 39 |
| Spenden an die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter | 40 |
| Unsere Spendenkonten | 42 |
| Und sonst so? | 43 |
| Wirtschaftsbericht | 49 |
| Governance-Kodex, Transparenz, Zertifizierungen, Auszeichnungen | 54 |
| Impressum | 58 |

Grußwort des Kuratoriums

„Wir tun gut“ –

... das ist unser Anspruch und unser Leitgedanke, der uns bei der Lafim-Diakonie durch den Arbeitsalltag trägt. Auch im Jahr 2024 haben wir vieles erreicht, das diesem Anspruch gerecht wird.

„Wir tun gut“ bedeutet auch, sich selbst immer wieder kritisch zu hinterfragen: Was können wir besser machen? Wo müssen wir uns weiterentwickeln, um mit den vielfältigen und oft komplexen Veränderungen in unserem Umfeld Schritt zu halten? Diese Fragen führen zu Veränderungen, die nicht immer einfach sind. Die Mitarbeitenden der Lafim-Diakonie haben diese Herausforderungen angenommen und begegnen ihr jeden Tag mit engagierter Arbeit.

Veränderung braucht Engagement

2024 haben wir unsere Organisationsstruktur weiterentwickelt. Dabei haben wir uns gefragt: Welche Aufgaben lassen sich zentral besser lösen – und wo ist es sinnvoller, Entscheidungen dezentral vor Ort zu treffen?

Unser Ziel: Den operativ tätigen Gesellschaften mehr Freiraum geben, damit sie sich noch besser um die

Menschen vor Ort kümmern können. Deshalb haben wir bestimmte Verwaltungsaufgaben in Potsdam gebündelt. Wir sind überzeugt, dass sich diese Veränderungen auszahlen werden – durch effizientere Abläufe, qualitativ hochwertige Leistungen und geringere Kosten. Erste Schritte sind gemacht, und wir freuen uns darauf, bald die positiven Ergebnisse zu sehen.

Besonders dankbar sind wir unseren Mitarbeitenden, dass sie die Veränderungen des sogenannten 11-Punkte-Plans der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter mit großem Engagement mitgetragen und –gestaltet haben. Dieses Maßnahmenpaket war notwendig, um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie aufzuarbeiten. Eine Herausforderung, die wir gemeinsam bewältigt haben – 2024 konnte ein deutlich verbessertes wirtschaftliches Ergebnis erzielt werden.

Bauen für die Zukunft

Unser Immobilienbereich arbeitet intensiv an zahlreichen Projekten, die in den nächsten Jahren sichtbare Veränderungen mit sich bringen werden. Das größte Vorhaben ist der Bau einer neuen Werkstatt für die Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe in der Friedrichshafener Straße in Brandenburg a. d. H. Ab 2027 werden die Beschäftigten dort von deutlich besseren Arbeitsbedingungen profitieren – zum Beispiel durch verbesserten Lärmschutz und moderne Arbeitsplätze. 2024 hatte ein weiteres Projekt Baustart, MILAN – ein neues Wohnangebot für Kinder und Jugendliche, denen es nicht mehr möglich ist, in ihrer familiären Umgebung zu leben. Unser Immobilienteam stemmt diese Projekte zusätzlich zum laufenden Tagesgeschäft – von der Instandhaltung bis zur Modernisierung unserer Einrichtungen an über 30 Standorten. Wir freuen uns, dass aktuell



viele unserer Evangelischen Seniorenzentren ihr 25-jähriges Jubiläum feiern können. Ein schöner Anlass, um innezuhalten, zurückzublicken – und gleichzeitig nach vorn zu schauen.

Menschen machen den Unterschied

Im Jahr 2024 haben 591 neue Kolleg:innen bei der Lafim-Diakonie angefangen – gleichzeitig haben uns Mitarbeitende verlassen. Jede Veränderung bringt Bewegung in die Teams: neue Perspektiven und frischen Wind, aber auch die Herausforderung, neue Mitarbeitende im laufenden Betrieb gut einzuarbeiten. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels, insbesondere in den Pflegeberufen, bleibt das eine Daueraufgabe.

Umso wichtiger ist es, dass wir unser Fortbildungsangebot weiterentwickelt, unsere Führungskräfteentwicklung neu aufgestellt und intensive Workshops mit den Diakoniebeauftragten durchgeführt haben. Diese Maßnahmen setzen neue Impulse – und sie stärken uns für die Zukunft. Mittel- und langfristig wird auch unsere Digitalisierungsstrategie die Arbeitsprozesse verändern, etwa bei der Dokumentation oder der Personalsteuerung. Schritt für Schritt gestalten wir so eine moderne und zukunftsfähige Arbeitswelt.

Werte, die bleiben

Unverändert bleibt unser klares Bekenntnis zu Demokratie und Vielfalt und unser Engagement für

Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Die Lafim-Diakonie hat sich in den vergangenen Jahren in der diakonischen Welt und darüber hinaus einen guten Ruf für verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung erarbeitet. Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2024 wie auch weitere Auszeichnungen würdigen dieses Engagement. Wir werden daran festhalten, weil für uns die Bewahrung der Schöpfung eine elementare Aufgabe ist, auch wenn sich der Zeitgeist in manchen Ländern und Branchen in Bezug auf den Klimaschutz gewandelt hat.

Danke für Engagement und Zusammenhalt

Für die tägliche Arbeit und für die Bereitschaft, aktiv an Veränderungsprozessen mitzuwirken, gilt mein herzlicher Dank allen Mitarbeitenden in den Einrichtungen, den Führungskräften und den Geschäftsleitungen unserer Gesellschaften, dem Vorstand der Lafim-Diakonie sowie meinen Mitstreiter:innen im Kuratorium.

Ein besonderer Dank geht auch an alle Ehrenamtlichen, die uns vor Ort mit großem Engagement und auf vielfältige Weise unterstützen. Ihr Beitrag ist unverzichtbar – und ein starkes Zeichen gelebter Solidarität.

Tillmann Stenger
Kuratoriumsvorsitzender

Unser Kuratorium

Wir danken den Mitgliedern des Kuratoriums für ihre Arbeit im vergangenen Jahr.

| | | Funktion im Kuratorium |
|--|---|------------------------|
| Tillmann Stenger | Aufsichtsratsmitglied der Wirtschaftsförderung Brandenburg GmbH | Vorsitzender |
| Dr. Dorothea Sitzler-Osing | Pfarrerin | Stellv. Vorsitzende |
| Andrea Asch | Vorständin Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. | Mitglied |
| Michael Kayser | Compliance Manager | Mitglied |
| Dr. Patrick R. Schnabel | Oberkirchenrat | Mitglied |
| Hartmut Fritz | Oberkonsistorialrat, Leiter Finanzabteilung im Konsistorium der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz | Mitglied |
| Birgit Wanta | Architektin | Mitglied |

Vorwort

Die Coronazeit war für unsere Mitarbeitenden ein echter Kraftakt gewesen. In den Nachwehen mussten sie 2023 wieder zu Kräften kommen und gewohnte Arbeitsstrukturen mussten wieder verankert werden. Auch wirtschaftlich bedeutete das Jahr für die Lafim-Diakonie eine Umstellung – die Zeit der Corona-Ausgleichszahlungen war vorbei.

2024 stand ganz im Zeichen der Konsolidierung. Viele Mitarbeitende haben zusätzliche Aufgaben



Dr. Jörg Antoine und
Matthias Welsch

übernommen und sich mit großem Einsatz dafür starkgemacht, unseren ambitionierten Wirtschaftsplan zu erreichen. Dank dieses gemeinsamen Engagements ist uns das gelungen. Dafür gilt allen Beteiligten unser herzlicher Dank.

Gleichzeitig stand das Jahr unter einem christlichen Motto, das uns als diakonischer Träger besonders herausfordert: „Alles unter Euch geschehe in Liebe.“ Was für ein Motto: anspruchsvoll, herausfordernd, schön und doch vollkommen unrealistisch – oder? Paulus schreibt das an die Gemeinde in Korinth und meint es allumfassend als Grundmotto christlichen Zusammenlebens für jeden Tag.

In unserem täglichen Miteinander erwarten wir, dass alles in Liebe geschieht. Besonders von einer diakonischen Arbeitgeberin erwarten das die Mitarbeitenden, ebenso aber auch die Bewohner:innen, die Betreuten und die Beschäftigten. Die Angehörigen vertrauen uns in der Erwartung: *Da geschieht alles in Liebe*. Wir als Lafim-Diakonie unterstreichen das durch unser Motto: „Wir tun gut.“

Die Erwartungshaltung gegenüber einem diakonischen Träger ist groß. Als guter Arbeitgeber oder als Anbieter von besonderen Dienstleistungen. Es soll doch in der Diakonie anders sein als in der „Welt“. Alles geschehe in Liebe, Geld darf keine Rolle spielen, die Bedürfnisse der Klient:innen werden vollumfänglich erfüllt und die Mitarbeitenden haben Zeit genug für eine erfüllte Arbeit. Ein Himmelreich auf Erden.

Paulus hat das so nicht gemeint. Paulus war auch Realist. Wenn alles aus Liebe geschehen soll, dann geht es zunächst um die Haltung, mit der wir unser Tagwerk beginnen. Liebe entsteht da, wo der Perspektivwechsel gelingt, wenn wir den anderen nicht durch die eigene Brille ansehen, sondern lernen, ihn wirklich wahrzunehmen. Wenn wir den anderen als von Gott geliebtes Geschöpf sehen und seine Sorgen und Nöte, seine Sachzwänge und begrenzten Entscheidungsspielräume verstehen. Dann verändert sich der Satz, dann taugt er nicht als Anspruch an **die** Kirche oder **die** Diakonie oder an **den** Arbeitgeber oder an **den/die** Kolleg:in, sondern dann verändert er unsere eigene Haltung und unser Handeln. Bei all unserem Tun haben wir plötzlich den oder die andere:n im Blick. In der Kommunikation der Liebe wechseln wir die Seite und versuchen, die Situation aus dieser anderen Perspektive zu sehen.

Diese Haltung haben wir im vergangenen Jahr vielfach erleben dürfen. Besonders hoffen wir, dass uns das Führungskräfte training in dieser Haltung weiter bestärkt hat. Möge uns also das Jahresmotto 2024 auch über dieses Jahr hinaus tragen, sodass wir als Lafim-Diakonie weiterhin sagen können: „Wir tun gut“.

Ihr

Dr. Jörg Antoine · Kaufmännischer Vorstand

und

Matthias Welsch · Vorstand Personal und Diakonie



Der Konzern

Der Konzern

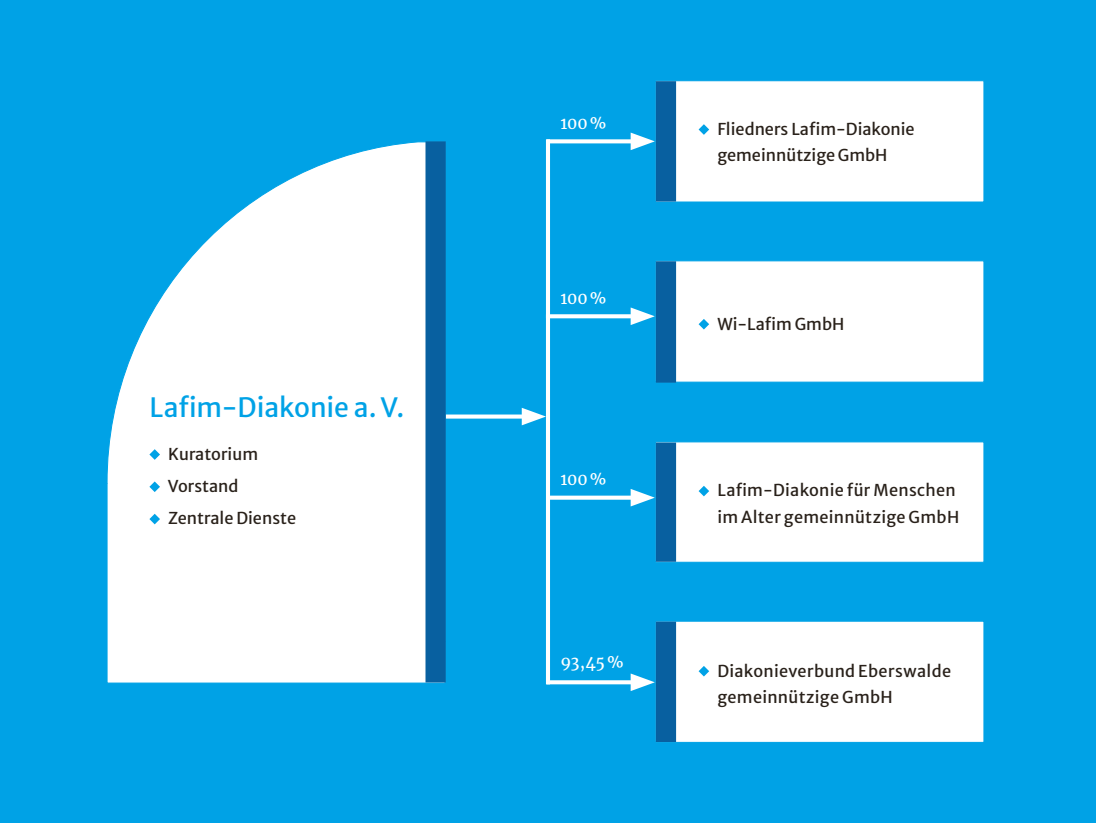
Als einer der größten diakonischen Träger im Land Brandenburg blickt die Lafim-Diakonie auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Gegründet im Jahr 1882 auf kaiserliche Anordnung, entstand die Lafim-Diakonie als Dachverein zur Unterstützung kleiner kirchlicher Einrichtungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Heute setzt sich die Lafim-Diakonie jeden Tag für Menschen verschiedenen Alters in unterschiedlichen Lebenslagen in ganz Brandenburg ein.

Heute ist die Lafim-Diakonie eine moderne diakonische Unternehmensgruppe und sie zählt zu den größten Arbeitgebern im Land Brandenburg. Im Mittelpunkt steht dabei stets der Mensch – als Geschöpf Gottes und Mitmensch. Wir betreiben zum 31.12.2024 an 26 Standorten 31 stationäre Pflegeeinrichtungen, 15 Tagespflegen und 7 Sozialstationen für Menschen im Alter. Im Bereich der Teilhabe bieten wir an 6 Standorten Assistenz- und Dienstleistungen in Werkstätten, Wohnstätten sowie ambulanten Diensten für ca. 1.596 erwachsene Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Außerdem betreibt die Lafim-Diakonie drei Kindertagesstätten, von denen zwei einen Hort umfassen. Zur Unterstützung dieser Bereiche bieten wir zusätzliche Dienste wie Catering, Reinigung, Fahrdienst, Immobilienverwaltung, IT sowie weitere Verwaltungsdienstleistungen an.

Mit Einrichtungen in nahezu allen Regionen Brandenburgs ist die Lafim-Diakonie flächendeckend im ganzen Bundesland vertreten – und mit einer stationären Pflegeeinrichtung darüber hinaus auch in Sachsen-Anhalt.

Der Konzern wies zum 31. Dezember 2024 folgende Struktur auf:



Die Lafim-Diakonie ist ein rechtlich selbstständiges Werk der Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Sie ist Mitglied des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e.V. (DWBO) und damit Teil der Diakonie Deutschland – dem evangelischen Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege.

Die weltpolitische Lage – geprägt durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, weitere internationale Konflikte wie im Nahen Osten sowie die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und den Zollkonflikt der EU mit den USA – beeinflusst auch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland. Die Überbetonung nationaler Interessen schadet dem Exportland Deutschland enorm. Die hybride Kriegsführung Russlands gegen die freie westliche Welt belastet die Sicherheitslage in Deutschland. Rechts- und linkspopulistische Parteien gefährden die Demokratie und den Wohlstand in Deutschland.

Diese Entwicklungen werden nicht ohne Einfluss auf die Sozialwirtschaft bleiben. Die Aufrechterhaltung der sozialen Leistungen wird angesichts des Fachkräftemangels und der wirtschaftlichen Flaute immer schwieriger, und das wirkt sich auf die Altenhilfe, die Eingliederungshilfe sowie die Kinder- und Jugendhilfe aus. Der Fachkräftemangel ist bereits groß und wird durch die rechtspopulistischen Parolen der AfD und anderer Rechtsextremer verschärft, weil die dringend in Deutschland benötigten Fachkräfte andere Staaten bevorzugen, weil sie dort willkommen sind. Gleichzeitig belasten die finanziellen Folgen globaler Krisen, der Zollkonflikt mit den USA und die russische Aggression gegen die freie Gesellschaft die öffentlichen Haushalte und gefährden damit auch die langfristige Finanzierung sozialer Dienstleistungen.

Die Gewinnung qualifizierter Fachkräfte bleibt eine der größten Herausforderungen in der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe. Der bundesweite Personalmangel führt zu einem intensiven Wettbewerb – sowohl zwischen Trägern innerhalb einer Region als auch zwischen den verschiedenen Versorgungsbereichen. Die Folgen sind deutlich spürbar: Unbesetzte Stellen und ein zunehmender Einsatz von Fremdpersonal prägen die aktuelle Lage..



Stand: 31.12.2024

◆ Personalkennzahlen

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|------------------------------|----------------|
| Anzahl Mitarbeitende | 3314 |
| davon Azubis | 127 |
| davon Bufdis | 9 |
| davon Ehrenamt | 78 |
| Verteilung männlich/weiblich | 2505/809 |
| Verteilung Teilzeit/Vollzeit | 1712,73/728,29 |

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie a. V. (Zentrale Dienste)

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|----------------------------------|------------|
| Anzahl Mitarbeitende ohne Azubis | 107 |
| davon Azubis | 1 |
| davon Bufdis | 0 |
| davon Ehrenamt | 0 |



Verleihung
des goldenen
Kronkreuzes am
6.12.2024
in Teltow



Die Lafim-Diakonie
zeigt Haltung für Vielfalt und
Demokratie in Potsdam



Feierliche Amtseinführung
von Dr. Jörg Antoine als
kaufmännischer Vorstand
der Lafim-Diakonie

Führungskräfte-Entwicklungsprogramm

Führungskräfte gestalten den Wandel: Vielfalt leben, ganzheitlich Führen, nachhaltig Handeln

Mehr als 150 Führungskräfte der Lafim-Diakonie haben seit Juni 2023 ihr gemeinsames Führungsverständnis weiterentwickelt und arbeiten u. a. an den Themen „Werte, Diversität und Innovation“. Drei Jahre lang werden alle Führungskräfte-Ebenen in Kleingruppen insgesamt acht Module durchlaufen. Im Fokus stehen dabei die **Vier Tugenden der transformationalen Führung**: Vorbild sein – Inspirationen geben – geistig anregen – individuell behandeln.

Schnell zeigt sich, dass die gemeinsame Arbeit an Fragestellungen und Herausforderungen viele Themen aufwirft, die eine organisatorische oder prozessuale Veränderung erfahren sollen. Eine gute Führungs-, aber auch Fehlerkultur, eine bessere Einarbeitung neuer Mitarbeitender und Führungskräfte, die Optimierung von Prozessen und der Umgang mit dem zunehmenden Druck in den Arbeitsfeldern sind nur einige der Themen, die weiter angegangen werden.

Inzwischen haben alle Führungskräfte der Lafim-Diakonie alle erforderlichen Module erfolgreich absolviert. In den Zufriedenheitsabfragen zeigt sich eine sehr positive Resonanz.

Kollegiale Vernetzung, Offenheit in der Runde, gute Themenauswahl, toller Referent: Das sind nur vier Feedbacks aus den Veranstaltungen des Führungskräfte-Entwicklungsprogramms.



Auch die Unternehmensleitung nahm an der für alle Führungskräfte verpflichtenden Modulreihe teil. Die individuellen Lernmomente für alle Teilnehmenden – Identifikation und Behebung organisatorischer Grenzen guter Führung und starke Vernetzung der Führungskräfte untereinander – zeichnen das Programm aus.

Das Führungskräfte-Entwicklungsprogramm *Führungskräfte gestalten den Wandel: Vielfalt leben, ganzheitlich Führen, nachhaltig Handeln* wird im Rahmen des ESF-Plus-Programms „rückenwind³ für Vielfalt, Wandel und Zukunftsfähigkeit in der Sozialwirtschaft“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Dagmar Biesel,
Personalreferentin Bildung



Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lafim-Diakonie. Sie wurde am 6. September 1994 gegründet. Sie verfolgt ausschließlich gemeinnützige und kirchliche Zwecke und betreibt Einrichtungen zur Betreuung und Pflege älterer sowie pflegebedürftiger Menschen.

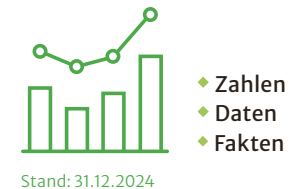
Mit 31 stationären Pflegeeinrichtungen, 15 Tagespflegen und 7 ambulanten Diensten ist die Gesellschaft in zahlreichen Kommunen des Landes Brandenburg aktiv. Ergänzt wird das Angebot durch Service-Wohnen, das eine ganzheitliche Versorgung sicherstellt und individuelle Lebenssituationen berücksichtigt.

Qualität und Pflegeverständnis

Die Qualität unserer Arbeit wird regelmäßig durch gute Bewertungen bei Prüfungen durch Pflegekassen und die zuständigen Aufsichtsbehörden bestätigt. Zusätzlich liefern die jährlich durchgeführten Bewohner:innen- und Angehörigenbefragungen wertvolle Rückmeldungen zur Zufriedenheit und zur Weiterentwicklung unserer Angebote.

Im Zentrum unseres Pflegeverständnisses stehen die Förderung von Eigenständigkeit und Gemeinschaft. Die individuellen Lebensgeschichten unserer Bewohner:innen bilden die Grundlage für Beratung, Begleitung und Pflege. Unser Qualitätsmanagement arbeitet kontinuierlich daran, Prozesse zu optimieren und die Versorgung auf hohem Niveau zu sichern.

| | |
|----------------------------|-------|
| Stationäre Pflegeplätze | 1.898 |
| davon Kurzzeitpflegeplätze | 82 |
| Einheiten Service-Wohnen | 396 |
| Tagespflegeplätze | 214 |



Stand: 31.12.2024

◆ Personalkennzahlen

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|--|------------|
| Anzahl Mitarbeitende (Verwaltung/Pflege) | 1904 |
| davon Azubis | 108 |
| davon Bufdis | 7 |
| davon Ehrenamt | 40 |



Einweihung der neuen Sozialstation in Nennhausen



Bewohner:innen werden aktiv in den Alltag einbezogen – gemeinsam gestalten wir den Tag



Bewohner:innen halten sich fit – Bewegung für Körper und Geist



ESZ Willi Kupas erhält die höchste Auszeichnung der Diakonie – vertreten durch Standortleiter Michael Gans

Herausforderungen und Entwicklungen

Das Jahr 2024 war geprägt von strukturellen und gesellschaftlichen Herausforderungen, die das Gesundheitswesen weiterhin stark beeinflussen.

- ◆ **Fachkräftemangel:** Trotz intensiver Bemühungen bleibt die Gewinnung und Bindung qualifizierter Pflegekräfte eine zentrale Herausforderung. Altersbedingte Berufsausstiege können nicht mehr durch ausreichend Nachwuchs kompensiert werden.
- ◆ **Kostenentwicklung:** Die Löhne für Pflegefachkräfte sind im Jahr 2024 um rund 9,2 % gestiegen. Diese Entwicklung ist ein wichtiger Schritt zur Anerkennung der Pflegeberufe, führt jedoch zu höheren Eigenanteilen für Pflegebedürftige.
- ◆ **Belegungsrückgänge:** In einigen Regionen sind rückläufige Belegungszahlen zu verzeichnen, was die wirtschaftliche Stabilität einzelner Einrichtungen beeinflusst.
- ◆ **Verhandlungen mit Kostenträgern:** Die Refinanzierung gestiegener Kosten erfordert intensive und konstruktive Gespräche mit den Leistungsträgern.

Zukunftsaussichten

Die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter richtet den Blick nach vorn und setzt auf nachhaltige Strategien zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflege.

- ◆ **PeBeM:** Das Projekt PeBeM („Personalbemessung in der Pflege“) wurde initiiert, um ein wissenschaftlich fundiertes Verfahren zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in stationären Pflegeeinrichtungen zu entwickeln. Es basiert auf einem Qualifikationsmixmodell, das pflegerische Aufgaben differenziert verschiedenen Qualifikationsniveaus zuordnet – abhängig von der Aufgabe selbst und den individuellen Bedürfnissen der Pflegebedürftigen. Ziel ist eine kompetenzorientierte Bezugspflege, bei der Pflegekräfte entsprechend ihrer Qualifikation effizient eingesetzt werden und die Pflegequalität verbessert wird. Das Projekt zeigte einen erheblichen Mehrbedarf an Pflegepersonal, insbesondere bei qualifizierten Assistenzkräften, und lieferte konkrete Empfehlungen für gesetzliche

Personaluntergrenzen und Obergrenzen. Die LDMA setzt PeBeM als PeBeM Plus (Pflege, Leben und Selbstbestimmung) projekthaft in mehreren ESZ um.

- ◆ **Digitalisierung:** Der gezielte Einsatz digitaler Technologien soll Prozesse effizienter gestalten und die Pflegequalität weiter verbessern.
- ◆ **Nachhaltigkeit:** Ökologische Verantwortung und ressourcenschonende Konzepte gewinnen zunehmend an Bedeutung.
- ◆ **Berufliche Perspektiven:** Die stationäre Altenpflege bietet sichere Arbeitsplätze, vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und eine sinnstiftende Tätigkeit – auch wenn sie körperlich und emotional anspruchsvoll ist.

Diakonieverbund Eberswalde

Die Gesellschaft wurde am 12. September 1995 gegründet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und kirchliche Zwecke. Die Diakonieverbund Eberswalde gemeinnützige GmbH ist eine Tochtergesellschaft des Lafim-Diakonie a. V., Potsdam. Dieser ist mit 93,45 % der Geschäftsanteile Mehrheitsgesellschafter. Minderheitsgesellschafter sind der Evangelische Verein „Auf dem Drachenkopf“, Eberswalde, mit 5,00 % der Geschäftsanteile, sowie die Stiftung Lobetal, Lobetal, mit 1,55 % der Geschäftsanteile. Zweck der Gesellschaft ist die Betreuung, die Pflege und die Beratung hilfsbedürftiger Menschen im stationären Bereich. Dieser wird durch die Unterhaltung und den Betrieb von zwei Einrichtungen für alte und pflegebedürftige Menschen in Eberswalde verwirklicht.

| | |
|-------------------------------------|-----|
| Evangelische Seniorenzentren | 2 |
| Plätze vollstationäre Pflege | 125 |
| Davon Kurzzeit-/Verhinderungspflege | 5 |



Stand: 31.12.2024

- ◆ Zahlen
- ◆ Daten
- ◆ Fakten



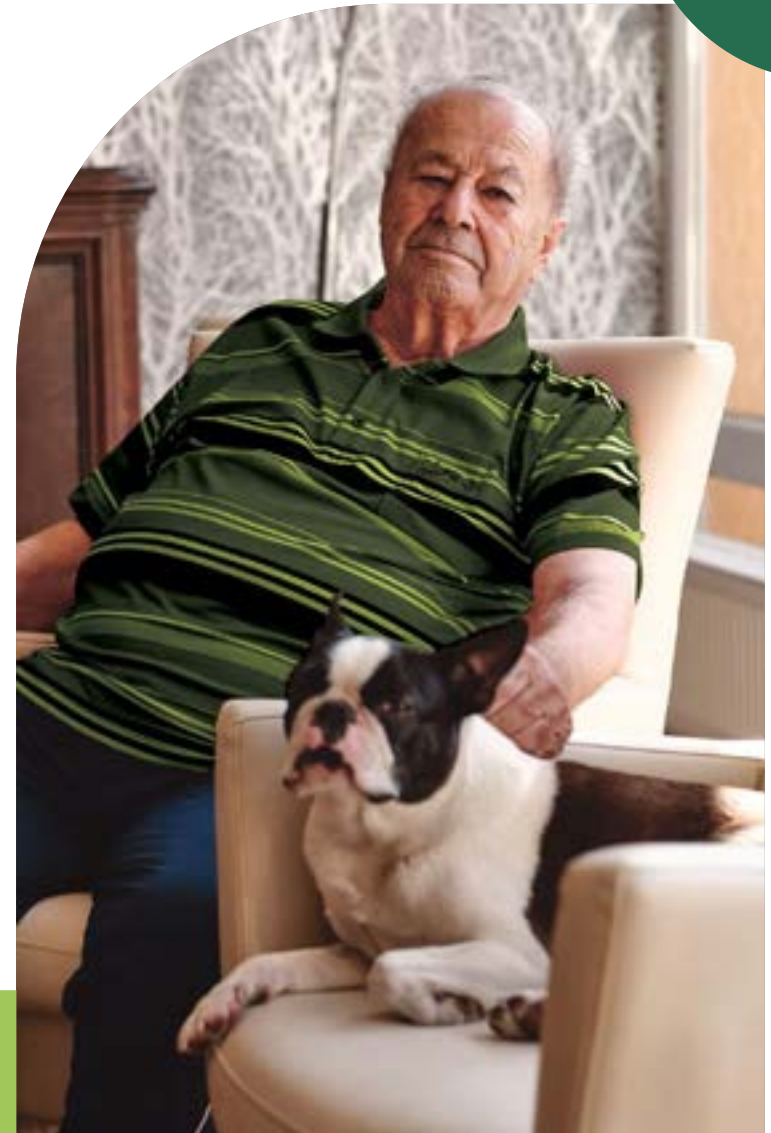
- ◆ Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2024

Allgemeine Kennzahlen der Diakonieverbund Eberswalde gGmbH

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|--|------------|
| Anzahl Mitarbeitende (Verwaltung/Produktion) | 93 |
| davon Azubis | 3 |
| davon Bufdis | 0 |
| davon Ehrenamt | 0 |



PeBeM-Projekt zur neuen Personalbemessung und zur Reorganisation der Pflege- und Betreuungsprozesse

Die Zukunft von Pflege und Betreuung gestalten

Das PeBeM-Projekt bedeutet: Gemeinsam Zukunft gestalten – Kompetenzen nutzen, Bedarfe decken, Dienstzeiten optimieren

In einer sich stetig wandelnden Arbeitswelt ist es essenziell, dass Personalstrukturen flexibel, effizient und bedarfsorientiert gestaltet werden. Genau hier setzt das PeBeM-Projekt der Fachleitung Pflege der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter an – mit dem Ziel, die Kompetenzen der Pflege- und Betreuungskräfte optimal einzusetzen und gleichzeitig die Bedürfnisse der Klient:innen stärker in den Mittelpunkt zu stellen. Ein wichtiges Element stellt dabei die Anpassung der Dienstzeiten an die realen Abläufe und Anforderungen in Pflege und Betreuung dar.

PeBeM – Mehr als nur Personalbemessung

PeBeM umfasst dabei weit mehr als eine bloße Mehrpersonalisierung. Es geht darum, die Organisation von Pflege und Betreuung zu hinterfragen und den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. Denn nur, wenn „die richtigen Kolleg:innen“ mit den passenden Kompetenzen zur richtigen Zeit vor Ort sind, kann echte Qualität und Effizienz erreicht werden.

Das bedeutet konkret:

- ◆ Analyse der Klient:innenbedürfnisse
 - Wann wird welche Unterstützung am dringendsten benötigt?
 - Wie können individuelle Bedürfnisse besser berücksichtigt werden?
- ◆ Kompetenzerhebung der Mitarbeitenden
 - Welche Stärken und Fähigkeiten bringt jede:r Einzelne mit?
 - Wo gibt es Entwicklungspotenzial?

Wir-tun-gut-Geschichte



Fachleitungen im Gespräch

- ◆ Optimierung der Dienstzeiten
 - Flexiblere, bedarfsgerechte Arbeitszeiten, die sowohl den Klient:innen als auch den Mitarbeitenden zugutekommen.
- ◆ Tourenplanung stationär:
 - Flexible Arbeitsorganisation, die sich an der tagesaktuellen Pflegesituation von Klient:innen und den notwendigen Kompetenzen der Pflegenden orientiert.
- ◆ Kompetenzen sichtbar machen – Potenziale nutzen

Unsere Mitarbeitenden sind für den Erfolg von Pflege und Betreuung unabdingbar. Doch oft bleiben wertvolle Fähigkeiten im Arbeitsalltag ungenutzt. Durch eine gezielte Kompetenzerhebung werden nicht nur formale Qualifikationen, sondern auch praktische Stärken und individuelle Talente der Mitarbeitenden erfasst. So



wird eine transparente Grundlage für eine gezielte Einsatzplanung geschaffen, die sowohl den Mitarbeitenden in der Pflege und Betreuung als auch den Klient:innen zugutekommt.

Klient:innenbedürfnisse als Maßstab – Qualität neu denken

Jede:r Klient:in hat individuelle Bedürfnisse, die sich im Laufe der Zeit ändern können. Anstatt nach starren Dienstplänen zu arbeiten, setzen wir im PeBeM-Projekt auf eine flexible Anpassung an den tatsächlichen Bedarf. Das bedeutet: Ressourcen dort einsetzen, wo sie wirklich gebraucht werden – für mehr Zufriedenheit und eine spürbare Verbesserung der Pflege- und Betreuungsqualität. Durch eine Analyse der individuellen Wünsche und Bedürfnisse wird das Pflegen in Routine und starren Strukturen hinterfragt und anschließend neu gestaltet.

Erprobung neuer Dienstzeiten im Projekt

Eine der größten Herausforderungen in der Personalplanung ist die Gestaltung der Dienstzeiten. Das bewährte 3-Schicht-System in der Pflege entspricht immer weniger den Anforderungen einer sich wandelnden Arbeitswelt, in der flexible Arbeitszeiten immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Im PeBeM-Projekt wird mit den Leitungskräften das jetzige Planungssystem analysiert, um neue Wege zu erproben.

Das sind die Ziele:

- ◆ flexible und passgenaue Dienstzeiten, die den realen Bedarf widerspiegeln,
- ◆ bessere Planbarkeit und mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten für die Mitarbeitenden und ein
- ◆ Ausfallmanagement mit dem Ziel, die Quote Holen aus dem Frei zu reduzieren, und die
- ◆ Mitarbeitendenzufriedenheit zu steigern.

Roll-out PeBeM bei der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

Erste Erfahrungen im Projekt wurden im Jahr 2024 an zwei Pilotstandorten – dem Evangelischen Seniorenzentrum Morgenstern in Welzow und dem Evangelischen Seniorenzentrum Am Schloss in Finsterwalde – gesammelt. Aus den Erfahrungen hat die Fachleitung Pflege der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter einen Ablaufplan inklusive der notwendigen Instrumente entwickelt.

Aktuell werden auf dieser Grundlage vier weitere Einrichtungen in den Veränderungsprozess eingeführt. Damit befinden sich insgesamt sechs unserer Einrichtungen auf dem Weg zu einer modernen Pflege- und Betreuungsorganisation, die den Mitarbeitenden und Klient:innen gleichermaßen gut tut.

Eva-Maria Dressler,
Geschäftsführerin der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter,

Anja Weber und Susann Engelmann,
jeweils Fachleitung Pflege



Lafim-Diakonie

Dienste zur Teilhabe

Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe

Die Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe erbringt zu hundert Prozent unter dem Dach der Lafim-Diakonie Assistenz- und Dienstleistungen zur Teilhabe durch Werkstätten, besondere Wohnformen und aufsuchende Dienste. Sie ist Teil der Fliedners Lafim-Diakonie gemeinnützige GmbH.

Die Nachfrage nach Wohn-, Arbeits- und Berufsbildungsplätzen blieb 2024 weitgehend stabil. In den besonderen Wohnformen konnte die Platzkapazität nahezu vollständig ausgelastet werden. In den Werkstätten hingegen wurde keine Vollausslastung erreicht.

Die Erweiterung von Wohnangeboten bleibt ein strategisches Ziel, um die Versorgung unserer Klient:innen in den Werkstätten und mit den Aufsuchenden Diensten langfristig zu sichern.

Mit dem Projekt Friedrichshafener Straße in der Stadt Brandenburg an der Havel verfolgen wir weiterhin das strategische Ziel einer ersatzweisen Modernisierung der Werkstätten. Der neue Standort wird ab 2026 die Grüne Aue ablösen und mit zeitgemäßen Arbeitsangeboten auf veränderte Anforderungen reagieren. Ziel ist es, die Arbeitswelt in den Werkstätten stärker an die Bedürfnisse unserer Beschäftigten anzupassen und die Vielfalt der Angebote weiter auszubauen.

Die Nachfrage nach unseren Förderbereichen ist unverändert hoch. Die Integration von Menschen mit Behinderung in den ersten Arbeitsmarkt wirkt sich weiter auf die Gestaltung der Werkstätten aus. Wir sind hier auf einem guten Weg, Wirkung zu erzielen und den Anforderungen des Bundesteilhabegesetzes gerecht zu werden.

Bildungsfahrt
des Holzbereichs
der Werkstatt
Brandenburg nach
Sachsen



Große Spielfreude beim „Mensch ärgere Dich nicht“-Turnier



Kolleg:innen im Austausch beim Fachtag der Teilhabe in der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe



◆ Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2024

Allgemeine Kennzahlen der
Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|--|------------|
| Anzahl Mitarbeitende (Verwaltung/Produktion) | 544 |
| davon Azubis | 5 |
| davon Bufdis | 2 |
| davon Ehrenamt | 35 |



Gäste aus Äthiopien zu Besuch in der Fließbander Lafim-Diakonie Produktion – ein spannender interkultureller Austausch

Förderung von Teilhabe, Lebensqualität und Inklusion

Multisensorischer Raum in der Kirchhofstraße eröffnet

In der Besonderen Wohnform Kirchhofstraße wurde ein Multisensorischer Raum eingerichtet, der speziell für Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen entwickelt worden ist. Dieses außergewöhnliche Projekt wurde durch großzügige Spenden in Höhe von insgesamt 40.000 € ermöglicht.

Ein herzliches Dankeschön gilt folgenden Organisationen und Personen, die das Projekt durch ihre Spende ermöglicht haben:

- ◆ Jahn'sche Stiftung
- ◆ Brandenburger Bank
- ◆ Erika Schwalbe-Riel Stiftung
- ◆ DWBO (Kollektenmittel)
- ◆ Kfz-Gutachter Mario Krenzlin

Zur feierlichen Eröffnung am 22. August 2024 waren Jens Krage von der Brandenburger Bank und Margitta Lück von der Jahn'schen Stiftung anwesend. Die anderen Spender wurden herzlich eingeladen, sich zu einem späteren Zeitpunkt einen persönlichen Eindruck zu verschaffen.

Der Multisensorische Raum stellt eine Weiterentwicklung des bisherigen Snoezelraums dar und bietet erlebnispädagogische und sinnesberuhigende Ansätze für alle Altersgruppen und Entwicklungsstufen. Er richtet sich insbesondere an Nutzer:innen mit schweren Behinderungen oder Demenz, die durch vielfältige sensorische Anregungen zur aktiven Teilnahme motiviert werden, unabhängig von ihren kognitiven oder motorischen Fähigkeiten.



Lernspaß im multisensorischen Raum



Thomas Peters, Rainer Höft, Nathalie Wiebe,
Margitta Lück (Jahn'sche Stiftung), Jens Krage
(Brandenburger Bank)

Viele Bewohner:innen der Einrichtung haben einen emotionalen Entwicklungsstand von 0 Monaten bis 3 Jahren. Durch die gezielte Ansprache aller Sinne wird aus dem früher rein zur Entspannung genutzten Raum ein Ort der Förderung, des Spaßes und der Entdeckung. Im Vordergrund steht dabei das Erleben der eigenen Wirksamkeit.

Die Sinne werden durch den Einsatz von Farben, Formen, Klängen, Düften, Windsimulationen sowie vibroakustischen Elementen angeregt und können über einen einzigen Knopfdruck gesteuert werden. Ein vibroakustisches Wasserbett und eine Wassersäuleninsel ergänzen das Ausstattungsspektrum des Raumes und bleiben weiterhin erhalten.

Der Multisensorische Raum soll aber nicht nur den Bewohner:innen der Kirchhofstraße zur Verfügung stehen, sondern er kann im weiteren Verlauf auch von Bewohner:innen anderer Besonderer Wohnformen, Nutzer:innen der aufsuchenden Dienste sowie unseren Kitas genutzt werden.

Nach einer dreijährigen Planungsphase bietet der neue Raum den Klient:innen vielfältige Möglichkeiten zur sensorischen Stimulation und Förderung.

Thomas Peters,
Hausleitung Wohnstätte Kirchhofstraße, und

Nathalie Wiebe,
Begleitender Dienst Wohnen



Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien

Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien

Die Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien erbringt zu hundert Prozent unter dem Dach der Lafim-Diakonie Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe. Sie ist Teil der Fliedners Lafim-Diakonie gGmbH.



◆ Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2024

Allgemeine Kennzahlen der

Lafim-Diakonie Dienste für junge Menschen und Familien

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|--|------------|
| Anzahl Mitarbeitende (Verwaltung/Produktion) | 71 |
| davon Azubis | 0 |
| davon Bufdis | 0 |
| davon Ehrenamt | 1 |

In der Stadt Brandenburg betreiben wir drei Kitas mit insgesamt 323 Plätzen. Darüber hinaus bieten wir Hilfen zur Erziehung in Brandenburg an der Havel und der Region Potsdam-Mittelmark an – mit dem Ziel, Eltern in der Erziehung ihrer Kinder kompetent und verantwortungsvoll zu unterstützen und die Eltern-Kind-Beziehung zu stärken.



Feier zum 5-jährigen Jubiläum der Kita In der Kammgarspinnerei



Sommerfest in der Kita Sonnenwinkel

Die Geschäftsbesorgung der Kita in der Kirchengemeinde Fehrbellin verlief planmäßig. Die geplante Betriebsübernahme wurde seitens der kostentragenden Gemeinde Fehrbellin auf 2025 verschoben.

Das gemeinsam mit der Stadt Brandenburg entwickelte *Jugendwohnprojekt MILAN* für herausfordernde Kinder und Jugendliche konnte 2024 bis zur Baureife vorangebracht werden.

Auch 2024 lag der Fokus in unseren Kitas auf dem Aufbau und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte, um die Belegung langfristig sicherzustellen. Die zusätzliche und refinanzierte Förderung der Kinder konnte weiter erfolgreich umgesetzt werden.



Kinder am Probieren und Erforschen

Das Wachstum im Bereich der Kindertagesbetreuung hat sich insgesamt verlangsamt. Während im Berliner Umland punktuell neue Angebote entstehen, ist die Nachfrage in der Stadt Brandenburg rückläufig. Die langfristigen Perspektiven einzelner Kitas hängen zunehmend von ihrer Lage und ihrem pädagogischen Konzept ab.

Wachstumschancen ergeben sich vor allem durch die Übernahme einzelner Einrichtungen, die aufgrund steigender Anforderungen einen erfahrenen Träger benötigen. Im Bereich der Jugendhilfe ist ebenfalls eine langfristige Sicherung möglich – sofern eine Anpassung der Angebote an die sich verändernden Bedarfe und Störungsbilder erfolgt.



Sprach- und Leseförderung erhöht die Bildungschancen

Die Vorlesetante der Kita In der Kammgarnspinnerei

Alltagsbegleitende Sprach- und Leseförderung in der Kita erhöht die Bildungschancen für jedes einzelne Kind. Gerade in den wichtigen ersten Lebensjahren sind Kita-Fachkräfte wichtige Ansprechpersonen für die Eltern und ganz „nah dran“ an den Bedürfnissen und Themen der Familien. Ohne den täglichen Einsatz von Fachkräften finden Angebote oft nicht den Weg in die Familien, deshalb braucht es Vorbilder und Motivator:innen für das Thema Vorlesen. Jede Kita hat eigene Rahmenbedingungen und es braucht Begeisterung, um neue Themen und Angebote umzusetzen.

Besonders freuen sich die Kinder, wenn unsere „Vorlesetante“ (wie sie sich selbst bezeichnet) dienstags in den Kindergarten kommt. Frau Matthies ist ehrenamtliche Vorlesepatin in unserer Kita In der Kammgarnspinnerei in Brandenburg an der Havel.

Viel Freude hat allen der Gewinn einer Bücherkiste von der Stiftung LESEN! bereitet. Qualitativ hochwertige Bücher werden mit den Kindern gemeinsam angeschaut und vorgelesen.

Daraus entwickeln sich Aktionsideen, wie die Teilnahme am bundesweiten Vorlese-
tag im November oder der Besuch einer Bibliothek mit den Kindern. Dabei kommt
es vor allem darauf an, dass Fachkräfte die Interaktion „VOR-Lesen“ mit Kindern
sprachförderlich gestalten.

Die Kita In der Kammgarnspinnerei hat eine Projektförderung für das Sprachpro-
gramm für eine Fachkraft erhalten, die besonders die Sprache und das Sprechen im
Blick hat. Alle Erzieher:innen leisten dafür täglich ihren Beitrag, um die Kinder für
das Medium BUCH zu begeistern und das als Interaktionen mit Kindern sprachför-
derlich zu gestalten. Außerdem erheben die Erzieher:innen für jedes Kind individu-
ell den Sprachentwicklungsstand anhand des Diagnostikinstrument „Meilensteine
der Sprachentwicklung“ (Lexik, Grammatik, Kommunikation, Literalität). Mit fünf
Jahren sollte ein Kind z. B. „ihm bekannte Bilderbuchgeschichten oder Erzählungen
in zeitlichlogischer Reihenfolge gut wiedergeben können“.

Katrin Orłowski

Leitung Kita In der Kammgarnspinnerei





Lafim-Diakonie Services

Lafim-Diakonie Services

Die Lafim-Diakonie Services erbringt ihre Leistungen zu hundert Prozent unter dem Dach der Lafim-Diakonie. Sie firmiert unter dem Namen WI-LAFIM GmbH Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe des Landesausschusses für Innere Mission. Das Kerngeschäft umfasst die Verwaltung und den Betrieb wirtschaftlicher Geschäftsfelder sowie weiterer nicht gemeinnütziger Bereiche innerhalb des Konzerns.



◆ Personalkennzahlen

Stand: 31.12.2024

Allgemeine Kennzahlen der Lafim-Diakonie Services

(werden jährlich bewertet)

| Kennzahlen | Ist - 2024 |
|--|------------|
| Anzahl Mitarbeitende (Verwaltung/Produktion) | 595 |
| davon Azubis | 10 |
| davon Bufdis | 0 |
| davon Ehrenamt | 2 |

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen, die sich in die Geschäftsbereiche Catering & Service, Unterhaltsreinigung und Fahrdienste untergliedern. Zu den Aufgaben zählen insbesondere Catering/Speisenversorgung, die Unterhaltung der „Wi-LaCantina“ an verschiedenen Standorten, Hauswirtschaft, Wäschereilogistik, Gebäudereinigung sowie Fahrdienste. Neben jeweils einem Standort in Berlin und Sachsen-Anhalt werden Dienstleistungszentren an verschiedensten Standorten im Land Brandenburg betrieben.

Dank der Einbindung in den Konzernverbund der Lafim-Diakonie und die konstante Auftragslage durch die Muttergesellschaft sowie die Schwestergesellschaften sind die Rahmenbedingungen im Geschäftsbereich der hauswirtschaftlichen Dienstleistungen stabil. Die Einflüsse des Lebensmittelmarkts werden aufmerksam beobachtet und können durch die Kooperation mit verschiedenen großen Lieferanten größtenteils auf einer stabilen Preisbasis gehalten werden.

Die Gesundheitsbranche entwickelt sich insgesamt positiv. Besonders Einrichtungen der Alten-, Behinderten- und Jugendhilfe zeigen weiterhin eine hohe Nachfrage nach Lösungen für hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Diese stabile Nachfrage bietet eine verlässliche Perspektive für eine kontinuierliche Marktentwicklung.

Situationen aus unserem Angebot des Fahrdienstes



In den vergangenen Jahren sind die Personalkosten kontinuierlich und deutlich gestiegen – vor allem bedingt durch gesetzliche Vorgaben zum Mindestlohn. Während es im Jahr 2022 zwei Erhöhungen gab, blieb der Mindestlohn im Jahr 2023 unverändert. Zum 1. Januar 2024 erfolgte jedoch eine erneute Anhebung um 3,4 %. In enger Abstimmung mit dem Betriebsrat wurde der bestehende Haustarifvertrag entsprechend angepasst. Dieser liegt weiterhin über dem gesetzlichen Mindestlohn. Risiken ergeben sich aus der fehlenden Möglichkeit der Weitergabe der Belastung an die Kunden, insbesondere bei kurzfristigen gesetzlichen Mindestlohnanpassungen.

Das Thema Personalmanagement wird in den kommenden Jahren alle Unternehmensbereiche maßgeblich prägen. Bereits heute zeigt die Altersstruktur, dass innerhalb der nächsten fünf Jahre ein erheblicher Teil der Belegschaft altersbedingt ausscheiden wird. Um dem entgegenzuwirken, werden neue Personalstrategien und Ausbildungsmodelle entwickelt bzw. ist deren Umsetzung bereits angelaufen.

Darüber hinaus bleibt die Personalgewinnung eine deutliche Herausforderung. Der Arbeitsmarkt wandelt sich zunehmend zu einem Arbeitnehmermarkt, was die Rekrutierung zusätzlich erschwert. Die Ausbildung eigener Fachkräfte im Bereich Catering bietet aktuell eine wirksame Lösung. Im Berichtsjahr wurde zudem die Erweiterung der Berufsausbildung auf den Bereich Unterhaltsreinigung vorbereitet. Ziel ist es, auch hier künftig eigene Fachkräfte auszubilden und so die Personalakquise nachhaltig zu stärken.



Aktuell werden Reinigungs-
dienstleistungen auf einer Fläche
von **128.315 qm** erbracht, was etwa
32 Fußballfeldern entspricht.
Im Jahr 2024 wurden **4.059 Wisch-
bezüge** bestellt, deren Gesamtkosten
sich auf **14.879,46 €** belaufen.

25 Jahre Dienst am Menschen – Frau Ute Ratzmann

Damit sich Bewohner- und Mitarbeiterschaft wohlfühlen

Frau Ute Ratzmann begann ihre Tätigkeit in unserer Einrichtung 1999 bei der Firma Oppitz Dienstleistungen, dem damaligen Dienstleister im „alten“ Wichernhaus in Cottbus in der Mühlenstraße, als Reinigungsmitarbeiterin. Fünf Jahre später stand ein Standortwechsel an, da der Neubau des Seniorenzentrums Johann Hinrich Wichern fertiggestellt war. Bewohner:innen und Mitarbeitende freuten sich auf das neue Haus mit seinen hellen und modern ausgestatteten Ein- und Zweibettzimmern und auf die durchgängige Barrierefreiheit.

Am 29. November 2004 fand der Umzug statt.

Der Umzug wurde von Frau Ratzmann tatkräftig unterstützt. Auch im neuen Haus war sie wieder im Bereich der Reinigung tätig. Zwar blieb die grundlegende Aufgabe bestehen, doch es kamen zahlreiche Neuerungen hinzu. Die Oberflächenbehandlung umfasste nun nicht mehr nur die Reinigung, sondern auch die Pflege sowie den Einsatz moderner Technik. All diese neuen Anforderungen hat sie mit großer Souveränität und Engagement gemeistert. Im August 2006 fand dann der Wechsel von der Oppitz Dienstleistungen GmbH zur Wi-Lafim GmbH statt – seitdem gehört Frau Ratzmann zur Dienstgemeinschaft der Lafim-Diakonie.

Der Wunsch zum Tätigkeitswechsel eröffnete neue Perspektiven

Am 1. Januar 2022 wechselte Frau Ratzmann auf eigenen Wunsch innerhalb des Hauses in den Catering- und Servicebereich. Dort übernahm sie nicht nur hauswirtschaftliche Aufgaben, sondern auch Tätigkeiten im Küchenbereich. In den neuen Arbeitsbereich hat sie sich schnell und engagiert eingearbeitet. Besonders in der Zubereitung der täglichen Mahlzeiten für die Bewohner:innen fand sie große Freude, sie fühlte sich in ihrer neuen Rolle sehr wohl.

Wir-tun-gut-Geschichte



Es dauerte nicht lange, bis der damalige Objektmanager auf Frau Ratzmann zukam und sie fragte, ob sie sich vorstellen könne, das Küchenteam dauerhaft beim Kochen zu unterstützen. Seit dem 1. Juli 2023, nach dem Eintritt einer Kollegin in den Ruhestand, übernimmt sie nun offiziell die Position der Beiköchin. In dieser Funktion unterstützt sie das Küchenteam tatkräftig bei der Zubereitung von täglich ca. 2.000 Mittagessen – sowohl für die Bewohner:innen des Seniorenzentrums als auch für unsere externen Kund:innen im Rahmen des Angebots Essen auf Rädern.

Der berufliche Werdegang von Frau Ratzmann zeigt auf eindrucksvolle Weise, wie man sich mit Engagement, Leidenschaft und der Bereitschaft, über den eigenen Aufgabenbereich hinauszublicken, innerhalb der Lafim-Diakonie individuell weiterentwickeln kann.

Ein gelebtes und gutes Beispiel für „Wir tun gut“!

Michael Holzhauer

Mitarbeiter Stabsstelle Unternehmenskommunikation



Spendenbericht 2024

Spendenprojekt Äthiopien

Kurz vor Jahresbeginn 2024 konnten wir unseren Partner:innen und Freund:innen in Äthiopien eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 12.500,00 € zukommen lassen. Die Überweisung ermöglichte wichtige Maßnahmen in der Tulu-Gopo-Klinik – darunter kleine Weihnachtsgaben für die Mitarbeitenden als Zeichen der Wertschätzung für ihr unermüdliches Engagement für bedürftige Menschen.

Im Mai 2024 unterstützten wir mit einer weiteren Spende über 2.200,00 € das Theologiestudium einer jungen Frau aus Dembi Dolo, die sich auf ihren Dienst in der Kirche vorbereitet.

Die Lebensbedingungen in unserem Spendengebiet verschlechtern sich zunehmend. Plötzlich auftretende Unruhen ängstigen die Menschen, und die Inflation sorgt für wachsende Armut. In dieser schwierigen Lage bleibt die Lafim-Diakonie ein verlässlicher Partner.

Unsere Spenden im Juli und Dezember 2024 über insgesamt 23.000,00 € halfen, die größte Not zu lindern: Brunnen wurden repariert, die Klinik in Tulu Gopo erhielt gezielte Unterstützung und dringend benötigte Nothilfemaßnahmen konnten umgesetzt werden.

Bei einem Kurzbesuch im November 2024 wurden uns, Sylvia Ziemkendorf und Angelika Spielermann, die Ergebnisse dieser Hilfe in Wort und Bild präsentiert – mit sichtbarem Stolz. Besonders hervorzuheben ist der Obst- und Gemüseanbau rund um die Klinik, der zur besseren Versorgung der lokalen Bevölkerung beiträgt.

Den Dank der Mitarbeitenden vor Ort geben wir sehr gern an die vielen Spender:innen weiter und bitten sehr herzlich weiterhin um Ihre Spenden, die wirklich zu 100 % dort ankommen, wo sie so dringend gebraucht werden!

2024 kamen insgesamt Spenden in Höhe von **37.700,00 €** zusammen.

Danke im Namen der Empfänger:innen sagt
Angelika Spiekermann



Engagiert vor Ort:
Angelika Spiekermann (rechts) und
Sylvia Ziemkendorf (links)
während ihrer Reise nach Äthiopien

Spendenprojekt Kamerun

Im Jahr 2024 erhielt das AHPPV, eine christlich inspirierte, gemeinnützige Organisation zur Unterstützung sozial benachteiligter Menschen, eine großzügige Förderung in Höhe von insgesamt **10.261,98 Euro** (entspricht **6.731.448,00 FCFA**) durch die **Fliedners Lafim-Diakonie gGmbH**. Diese Unterstützung ermöglichte die Umsetzung wichtiger Programme, insbesondere im Bereich der Landwirtschaft, Ernährung, Bildung und Gesundheitsversorgung.

Was wir 2024 erreicht haben:

◆ *Betreuung*

Insgesamt wurden 37 Menschen dauerhaft betreut – 33 intern, 4 extern – sowie weitere ambulant unterstützt.

◆ *Landwirtschaftsprojekt*

Mit Ihrer Hilfe konnten wir ein wichtiges Agrarprojekt umsetzen:

- **2,3 Tonnen Mais und 630 kg Bohnen** wurden geerntet.
- Die Mittel wurden für Rodung, Saatgut, Dünger, Löhne, Fahrzeugwartung und Transport verwendet.
- Auch Gefangene konnten als Tagelöhner eingebunden werden – ein wichtiger Schritt zur Reintegration.

◆ *Mobilität und Infrastruktur*

Die Wartung unseres Pick-ups war entscheidend für den Transport von Personal und Bewohner:innen zu den Feldern. Ohne dieses Fahrzeug wären viele Aktivitäten nicht möglich gewesen.

◆ *Weitere geförderte Bereiche*

- **Bildung:** Gehälter für Lehrkräfte und Alphabetisierungsprogramme.
- **Gesundheit:** Physiotherapie für Bewohner.
- **Soziale Unterstützung:** Hilfe für externe Bedürftige.
- **Motivation:** Gratifikationen für engagierte Bewohner in den Werkstätten.

Was wir 2025 vorhaben:

◆ *Neue Maiskampagne*

Die Vorbereitungen für die nächste Aussaat laufen. Ein Teil der Spenden wird bereits dafür eingesetzt.

◆ *Sicherheitsmaßnahmen*

Unser Zentrum ist derzeit ungeschützt. Eine Umzäunung ist dringend notwendig, um die Sicherheit der Bewohner:innen zu gewährleisten. Wir hoffen auf Unterstützung für dieses Vorhaben.



◆ *Bildung und Teilhabe*

Wir möchten:

- Schulgebühren für Kinder aus armen Familien übernehmen.
- Auszubildende und engagiertes Personal besser fördern.
- Einen Spielplatz gestalten und ausstatten.
- Ein Transportmittel für Schüler:innen bereitstellen, die täglich weite Wege zurücklegen müssen.



Unser Dank

Ihre Unterstützung macht all das möglich. Sie hilft nicht nur bei der Versorgung, sondern schenkt Perspektiven und Würde. Wir danken auch für die Aufnahme unserer Delegation in Deutschland im Oktober 2024 und hoffen, Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen – um unsere Arbeit und die Menschen dahinter persönlich kennenzulernen.

Mit herzlichem Dank,

Simo Denise

Stellvertretende Koordinatorin für die Programme

Baham, 18.07.2025

Einnahmen über Spenden und Anträge (Fundraising) der Fliedners Lafim-Diakonie gGmbH im Jahr 2024

| Aufstellung der Fördermittel- und Spendeneingänge nach Themen | Summe in € |
|---|--------------------|
| Allgemeine Spenden | 5.620,95 € |
| Berufliche Bildung | 677,60 € |
| E-Mobilität | 5.400,00 € |
| Förder- und Beschäftigungsbereich | 1.951,00 € |
| Freizeit | 38.252,10 € |
| Kinder und Familien | 16.791,90 € |
| Partner in Kamerun (AHPPV) | 6.763,60 € |
| Wohnen | 17.791,81 € |
| Gesamtergebnis | 93.248,96 € |

| Aufstellung der Fördermittel- und Spendeneingänge nach Geber:innen | Summe in € |
|--|--------------------|
| Jahnsche Stiftung | 32.020,00 € |
| Aktion Mensch | 19.712,00 € |
| Havelcrowd | 6.369,98 € |
| KFW | 5.400,00 € |
| Ekkehard Kögel | 1.251,00 € |
| BBIS | 1.000,00 € |
| KD-Bank-Stiftung | 1.000,00 € |
| MBS | 2.050,00 € |
| Sammlung | 6.818,45 € |
| Privat | 9.535,54 € |
| Evangelische Bank | 1.000,00 € |
| Spenden unter 1000 EUR | 7.091,99 € |
| Gesamtergebnis | 93.248,96 € |

Spenden an die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter

2024 durften wir uns über zahlreiche Geld- und Sachspenden für unsere Einrichtungen freuen, die sich insgesamt auf 26.158,37 Euro beliefen. Dank dieser großzügigen Unterstützung konnten wir eine Vielzahl kleiner Projekte und Anschaffungen realisieren, die den Alltag unserer Bewohner:innen sowie unserer Mitarbeitenden bereichern.



Zwei unserer gefiederten Freunde

So war es unter anderem möglich, Hühner für den Garten einer unserer Einrichtungen anzuschaffen, oder an einem Drachenbootrennen teilzunehmen. Erlebnisse, die Freude bringen und das Gemeinschaftsgefühl stärken:

Herzliches Gegacker aus dem Garten

Manchmal flattern sie einfach so ins Haus – diese ganz besonderen Überraschungen, bei denen einem das Herz aufgeht. So wie im letzten Jahr, als uns ein Angehöriger unserer Einrichtung mit einer großzügigen Spende von 2.000,00 € bedachte. Ohne große Worte, aber mit viel Vertrauen. Für die Verschönerung der Außenanlage, hieß es – und das haben wir wörtlich genommen. Oder besser gesagt: lebendig gemacht.

Denn was könnte einen Garten schöner machen als ein paar fröhlich pickende Hühner? Richtig – nichts! Seitdem gackert es saisonal bei uns im Grünen, und die Bewohner:innen sitzen begeistert auf der Bank und beobachten das bunte Treiben.

Und wenn's gut läuft, springt auch mal ein frisches Ei dabei heraus. Und es läuft oft gut, denn unsere Hühner legen ca. 3 Eier pro Tag. So wird einmal in der Woche jeder Wohnbereich mit frischem Rührei beglückt oder hin und wieder auch gemeinsam ein Kuchen gebacken.

Die gefiederten Gäste stammen übrigens vom Bauernhof und ziehen im Winter wieder zurück aufs Land. Wir sagen von Herzen Danke für diese wunderbare Möglichkeit, unseren Garten nicht nur zu verschönern, sondern ihn lebendig und erlebbar zu machen. Solche Spenden sind mehr als Geld – sie sind kleine Gesten mit großer Wirkung.



Täglich frische Eier für unsere Bewohner:innen



Drachenbootrennen: Wo wir paddeln, ist vorne – zumindest bei der Stimmung!

Das Team des Evangelischen Seniorenzentrums Willi Kupas aus Wittenberge hat gleich mit zwei Drachenboot-Teams à 13 Personen am Mix Drachenbootrennen im Rahmen des 23. Elbebadetages in Wittenberge teilgenommen. Diese beliebte Veranstaltung für Firmen und Vereine fand im Juli 2024 statt.

Unsere beiden Teams erreichten den 12. und den 20. Platz von insgesamt 22 teilnehmenden Mannschaften – ein Ergebnis, auf das wir stolz sind! Noch mehr freuen wir uns über den Preis für die beste Stimmung unter allen teilnehmenden Betrieben. Dieser besondere Titel zeigt, mit wie viel Freude, Teamgeist und Energie wir bei der Sache waren – und wie positiv unser Haus dadurch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde.

Ein großer Dank gilt unseren Kooperationspartnern, die unsere Teilnahme mit insgesamt 650 Euro an Spenden unterstützten. Diese großzügige Unterstützung hat entscheidend dazu beigetragen, dass wir uns so gut präsentieren konnten – sowohl auf dem Wasser als auch an Land. Alle Beteiligten waren so begeistert, dass einstimmig beschlossen wurde: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei! Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Drachenboot-Abenteuer.

Danke an alle, die mitgemacht haben! Ihr habt gezeigt, was Teamgeist und gute Stimmung bewirken können – und das in beeindruckender Manier. Jetzt wird fleißig für das nächste Rennen trainiert!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir danken allen Spender:innen ganz herzlich für Ihre großzügige Hilfe und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Durch Ihre Beiträge – ob groß oder klein – ermöglichen Sie es uns, das Leben unserer Bewohner:innen mit vielfältigen Projekten zu bereichern.

Ihre Unterstützung bringt Freude, Abwechslung und neue Impulse in den Alltag unserer Einrichtungen. Schön, dass Sie Teil unserer Gemeinschaft sind und gemeinsam mit uns gut tun!

Die beiden genannten Beispiele erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zweckgebundene Spenden wurden selbstverständlich ausschließlich für den vorgesehenen Zweck verwendet.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zweckgebundene Spenden wurden selbstverständlich ausschließlich für den vorgesehenen Zweck verwendet.

Unsere Spendenkonten

Allgemeines Spendenkonto der Lafim-Diakonie

Lafim-Diakonie a.V.
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE24 3506 0190 0000 0087 88
BIC: GENODED1DKD

Spendenkonto der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe, der Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien und für das AHPPV

Fliedners Lafim-Diakonie gemeinnützige GmbH
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE58 3506 0190 0008 8444 88
BIC: GENODED1DKD

Spendenkonto Äthiopien

Lafim-Diakonie a.V.
Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN: DE61 3506 0190 0000 1234 55
BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Äthiopien



Und sonst so?

30. JANUAR 2024

Update zum Klimaschutzprojekt in Kamerun

In Kamerun wurden 54 rauchfreie „Wonder Cooking Bags“ von geschulten Näherinnen produziert und an Haushalte verteilt, um CO₂-Ausstoß und Holzverbrauch zu senken.

31. JANUAR 2024

Statement der Unternehmensleitung gegen Rechtsextremismus

Vor dem Hintergrund der im Jahr 2024 in Brandenburg anstehenden Kommunal- und Landtagswahlen sowie der Europawahl bezog die Lafim-Diakonie deutlich Position gegen rechtsextreme Tendenzen.

6. FEBRUAR 2024

Konsistorialpräsidentin der EKBO zu Besuch in Potsdam



Am 6. Februar besuchte Dr. Viola Vogel, neue Konsistorialpräsidentin der EKBO, die Lafim-Diakonie als erste Station ihrer Amtszeit. Im Austausch mit Vorstand Matthias Welsch ging es um die Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, Quartiersarbeit und gemeinsame Projekte auf kirchlichen Grundstücken.

14. MÄRZ 2024

Azubi-Tag für das 1. Ausbildungsjahr

Azubis aus ganz Brandenburg trafen sich in Potsdam zum Kennenlernen, zum Austausch und zur Gruppenarbeit.

01. APRIL 2024

Dr. Jörg Antoine neuer Vorstand der Lafim-Diakonie

Dr. Jörg Antoine ist seit dem 1. April 2024 Kaufmännischer Vorstand der Lafim-Diakonie und bildet gemeinsam mit Pfarrer Matthias Welsch den Vorstand.



15. APRIL 2024

Geschäftsführer Marcus Ceglarek feierlich eingeführt

Am 15. April 2024 wurde Marcus Ceglarek feierlich als kaufmännischer Geschäftsführer der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter eingeführt.

18. APRIL 2024

Hospitant aus Kamerun

Arsene Nguiebouri hat als Teilnehmer des Programms Team Works! des Deutsch-Afrikanischen Jugendwerks sechs Wochen im Unternehmen hospitiert und seine Kenntnisse in den Bereichen Sicherheit am Arbeitsplatz und Umweltschutz (Nachhaltigkeit) erweitert.

19. APRIL 2024

Besuch aus ganz Deutschland in Brandenburg und Potsdam

Im Zuge des Ausbildungsprogramms des Verbands Diakonischer Dienstgeber zum Nachhaltigkeitsmanager waren verschiedene Diakonische Träger zu Gast bei der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe.



19. APRIL 2024

25 Jahre Altenhilfe am Standort Lübben

Am 19. April 2024 feierte das Evangelische Seniorenzentrum Am Spreeufer sein 25-jähriges Bestehen mit einem festlichen Standortfest. Nach einem Gottesdienst erinnerten Redner:innen wie Frau Weinert (Standortleitung) an die bewegte Geschichte und den Umzug 1999 in das neue Haus. In den Grußworten wurde die zentrale Rolle der engagierten Mitarbeitenden betont – sie machen das Seniorenzentrum zu einem lebendigen Ort und sind entscheidend für dessen Zukunft.



25. UND 26. APRIL 2024

Treffen der Beauftragten für Christliches Leben und Diakonie in Herrnhut

Vom 25. bis 26. April 2024 fand das jährliche Treffen der Beauftragten für Christliches Leben und Diakonie in Herrnhut statt – ein Ort mit reicher evangelischer Tradition. Im Mittelpunkt standen Austausch, spirituelle Einkehr und Fortbildung. Das vielfältige Programm bot u. a. Besichtigungen, Workshops, gemeinsames Gebet

und Begegnung mit den Vorständen Dr. Jörg Antoine und Pfarrer Matthias Welsch. Gestärkt an Leib und Seele kehrten die Teilnehmenden inspiriert zurück.

MAI 2024

Würdigung von Energieeffizienz-Maßnahmen der Lafim-Diakonie

Die Lafim-Diakonie arbeitet seit 2019 im Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerk Havelland-Fläming der IHK Potsdam mit. Die Lafim-Diakonie brachte sich mit Projekten in verschiedenen Einrichtungen ein und kann somit



ab 2024 zu einer jährlichen Energieeinsparung von ca. 600.000 kWh beitragen. Eine Urkunde würdigt den Beitrag der Lafim-Diakonie.

01. MAI 2024

Michael Köhler scheidet als Geschäftsführer der Wi-Lafim GmbH aus

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs des Hotels Haus Chorin scheidet Michael Köhler zum 1. Mai 2024 aus der Geschäftsführung der Wi-Lafim GmbH aus. Wir danken ihm herzlich für sein siebenjähriges Engagement. Künftig übernehmen Marcus Ceglarek und Alexander Weyhe gemeinsam die Geschäftsführung.

02. MAI 2024

Protestkino hat zum 3. Mal stattgefunden

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zeigte der Fontane Klub in Brandenburg an der Havel den französischen Film „Alles außer gewöhnlich“. Die Veranstaltung wurde von der Aktion Mensch finanziert.

15. MAI 2024

KitaKollaps-Aktionstag

Zum zweiten Mal machen Eltern, Pädagog:innen, Kitaträger und viele engagierte Menschen mit Aktionen auf die Notlage in der Kindertagesbetreuung in Brandenburg aufmerksam. Die Kita Kammgarnspinnerei hat an der Aktionswoche teilgenommen.



29. MAI 2024

Lafim-Diakonie zeigt Haltung!

Die Lafim-Diakonie setzt sich gegen Rechts-extremismus und für demokratische Werte, Vielfalt und Toleranz ein. Dafür werden an über 30 Standorten Statement-Fahnen gehisst.

31. MAI 2024

Jahresempfang der Lafim-Diakonie mit feierlicher Amtseinführung von Dr. Jörg Antoine

Am 31. Mai 2024 wurde Dr. Jörg Antoine in einem feierlichen Festgottesdienst in der Potsdamer Friedenskirche mit anschließendem Jahresempfang in sein Amt als Kaufmännischer Vorstand der Lafim-Diakonie eingeführt.

05. UND 06. JUNI 2024

Azubi-Treffen zur Halbzeit

Anfang Juni 2024 trafen sich die Azubis des 2. Lehrjahrs im Begegnungszentrum Woltersdorf zum Austausch und gemeinsamen Lernen. Highlights waren ein Bogensport-Workshop mit Mirco Witulski und das Schreiben unter dem Motto „Warum ich meine Ausbildung liebe“. Einige Texte wurden für den vocatium Ausbildungspreis 2024 eingereicht

06. JUNI 2024

Die Lafim-Diakonie ist Mitglied im Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“



Die Lafim-Diakonie ist dem Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ beigetreten und setzt damit ein klares Zeichen für Demokratie und Vielfalt. Weitere Bündnisse wurden bereits unterzeichnet. Standortleitungen sind eingeladen, sich ebenfalls regional zu engagieren.

11. JUNI 2024

Lafim-Diakonie erhielt Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte



Die Lafim-Diakonie wurde am 11. Juni 2024 in der Berliner Bertelsmann-Repräsentanz mit dem Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte in der Kategorie „Strategie – Große Unternehmen“ ausgezeichnet.

05. JUNI 2024

Abschlussfeier für die Vorschulkinder

Mit einem Gottesdienst und anschließendem Fest feierten die Vorschulkinder der Kitas Sonnenwinkel, Michaja und Kammgarnspinnerei ihren Abschluss der Kindergartenzeit. Organisiert wurde das Programm gemeinsam von Erziehern, Kita-Leitungen und dem OSZ „Alfred Flakowski“.

18. JUNI 2024

Lafim-Diakonie zum 3. Mal für die Vereinbarkeitspolitik Beruf und Familie ausgezeichnet

Am 18. Juni 2024 wurden die Lafim-Diakonie und 305 weitere Organisationen in Berlin für ihre familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik geehrt.

25. JUNI 2024

Kita Kammgarnspinnerei feierte fünfjähriges Jubiläum

Die Kita In der Kammgarnspinnerei feierte am 25. Juni 2024 ihr fünfjähriges Jubiläum mit kulinarischen Spezialitäten, Spielen, Musik und einem bunten Programm. Die kulturelle Vielfalt bereicherte das Fest.

26. JUNI 2024

ESZ Willi Kupas erhält höchste Auszeichnung der Diakonie

Beim Jahresempfang des DWBO am 26. Juni 2024 wurde das Evangelische Seniorenzentrum Willi Kupas mit der Wichernplakette ausgezeichnet. Am Standort Wittenberge ist eine von fünf Stationen eine Ausbildungsstation. Derzeit läuft das fünfte Ausbildungsjahr und eine dafür freigestellte Praxisanleiterin kann den Auszubildenden dort ausreichend Zeit widmen und individuell auf deren Interessen und Bedürfnisse eingehen.

27. AUGUST 2024

Landtagsabgeordnete Andrea Johlige besuchte Fliedners Verpackungs- und Logistikzentrum

Am 27. August 2024 besuchte die Landtagsabgeordnete Andrea Johlige (Die Linke) das Verpackungs- und Logistikzentrum in Falkensee. Im Gespräch mit Mitarbeitenden, darunter Matthias Welsch und Niels Kauffmann, diskutierte sie Themen wie Pflegefinanzierung, faire Löhne und die UN-Empfehlungen zur Abschaffung von Werkstätten für behinderte Menschen. Sie betonte Reformbedarf und stärkte den Dialog zwischen Politik und Praxis.

03. SEPTEMBER 2024

Tolle Auszeichnung für die Lafim-Diakonie: Die 10 beliebtesten Arbeitgeber im Land Brandenburg

Die Lafim-Diakonie gehört laut Kununu – einer Plattform für Arbeitgeberbewertungen – zu den 10 beliebtesten Arbeitgebern im Land Brandenburg.

05. SEPTEMBER 2024

Jahresfest voller Erlebnisse und Begegnungen in Lindow

Am 5. September 2024 feierte die Lafim-Diakonie ihr Jahresfest in Lindow mit Aktivitäten, einem Gottesdienst und Grußworten. Die Kollekte von 355,41 € geht an die Orgelrenovierung der Stadtkirche. Danke an das Organisationsteam und alle Helfer:innen.



13. SEPTEMBER 2024

Feierliche Standorteinweihung in Nennhausen

Seit dem 1. Juli 2024 bietet die Lafim-Diakonie für Menschen im Alter in Nennhausen eine neue Tagespflegeeinrichtung an. Am Freitag, dem 13. September, wurde diese feierlich eingeweiht. Nach der Begrüßung durch Geschäftsführer Marcus Ceglarek fand ein Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Welsch und Superintendent Thomas Tutzschke statt.

12. OKTOBER

Erntedankfest in Schmerzke

Zwar in etwas anderer Form als gewohnt, aber mit einer großen Beteiligung und guter Stimmung fand ein gelungenes Erntedankfest statt. Dank des engagierten Vorbereitungsteams, der Unterstützung vieler Helfender und der Gastfreundschaft der Lafim-Diakonie Dienste zur Teilhabe wurde das Fest ein schöner gemeinsamer Tag.

09. Oktober 2024 Azubifeier 2024

Am 9. Oktober 2024 feierten unsere Auszubildenden gemeinsam mit Praxisanleiter:innen, Mentor:innen und Gästen aus der Tagespflege Minna Schadow sowie dem Service-Wohnen ihren erfolgreichen Abschluss in der Zentralen Geschäftsstelle in Teltow.



29. OKTOBER 2024 Ausbildungsstart 2024

2024 konnten 55 neue Auszubildende in der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter willkommen geheißen werden.

18. NOVEMBER 2024 Diakonie Deutschland zu Gast in Potsdam

Am 18. November 2024 besuchte das Zentrum Recht und Wirtschaft der Diakonie Deutschland das Evangelische Seniorenzentrum Emmaus-Haus in Potsdam. Nach einer Führung durch das Haus folgte ein Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen wie Hitzeschutz und Gemeinwohlbilanz in der Lafim-Diakonie. Im Februar 2025 startete ein gemeinsamer Dialog mit dem Gesundheitsministerium zur Refinanzierung, bei dem die Lafim-Diakonie ihre Erfahrungen einbringen konnte.

27. NOVEMBER 2024 Staatssekretär Dr. Thomas Götz nimmt neue Heizanlage in Betrieb



Am 27. November 2024 nahm Dr. Thomas Götz, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, die modernisierte Heizungsanlage im Evangelischen Seniorenzentrum Friedrich Weissler symbolisch in Betrieb. Diese wurde durch das Programm „Green Care and Hospital“ gefördert. Die Anlage spart 75 % Erdgas und rund 90 Tonnen CO₂ jährlich ein. Die Lafim-Diakonie verfolgt das Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden. Vorstand Matthias Welsch dankte insbesondere der ehemaligen Ministerin Ursula Nonnemacher für ihre Unterstützung des Programms.

10. DEZEMBER 2024 Verleihung Goldenes Kronenkreuz

Insgesamt 31 Kolleg:innen aus allen Geschäftsbereichen der Lafim-Diakonie erhielten das Goldene Kronenkreuz als Dankzeichen der Diakonie Deutschland.

11. DEZEMBER 2024 Lafim-Diakonie erneut für ihre Nachhaltigkeitsstrategie ausgezeichnet

Die Lafim-Diakonie erhielt am 11. Dezember 2024 den ESG Transparency Award in der „Exzellenzklasse“ für ihre transparente und vorbildliche Nachhaltigkeitsberichterstattung.



Wirtschaftsbericht

Wirtschaftsbericht des altrechtlichen Vereins Lafim-Diakonie, Potsdam, für das Geschäftsjahr 2024

Investitionstätigkeit

Investitionen in das Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 6.611 getätigt. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 2.958 betreffen zum einen Zugänge in die Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 1.206. Dabei handelt es sich vor allem um Projekte wie die Anschaffung und Einrichtung neuer Controllingsoftware, den Ausbau des WLANs, Photovoltaikanlagen sowie ein Bauprojekt in der Friedrichshafener Straße in Brandenburg an der Havel. Zum anderen wurden TEUR 1.495 in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von TEUR 3.567 betreffen Wertpapiere des Anlagevermögens, denen Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 2.909 gegenüberstehen.

Personalbereich

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 3.063 (Vj. 3.049) Mitarbeitende exklusive Auszubildende beschäftigt. Die Mitarbeitenden sind vorwiegend in den pflegerischen und therapeutischen Diensten beschäftigt.

Bezüge des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands besteht aus einer fixen Vergütung, die sich aus Grundgehalt und Nebenleistungen zusammensetzt. Zu den Nebenleistungen gehören der geldwerte Vorteil aus der Bereitstellung eines Dienstwagens und aus den Beiträgen zur Evangelischen Zusatzversorgungskasse. Die Gesamtvergütung der beiden Vorstandsmitglieder betrug im Jahr 2024 zusammen EUR 299.690,08.



Michael Köhler

| | 2024 | | Vorjahr | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Umsatzerlöse | 178.779 | 96,3 | 161.288 | 92,9 | 17.491 | 10,8 |
| Übrige betriebliche Erträge | 6.909 | 3,7 | 12.362 | 7,1 | -5.453 | -44,1 |
| Betriebliche Erträge | 185.688 | 100,0 | 173.650 | 100,0 | 12.038 | 6,9 |
| Materialaufwand | 18.714 | 10,1 | 19.696 | 11,3 | -982 | -5,0 |
| Personalaufwand | 137.328 | 74,0 | 124.314 | 71,6 | 13.014 | 10,5 |
| Übrige Betriebsaufwendungen | 21.802 | 11,7 | 22.024 | 12,7 | -222 | -1,0 |
| Eigenmittelfinanzierte Abschreibungen auf Anlagevermögen | 5.770 | 3,1 | 5.978 | 3,4 | -208 | -3,5 |
| Betriebliche Aufwendungen | 183.614 | 98,9 | 172.012 | 99,1 | 11.602 | 6,7 |
| Betriebsergebnis | 2.074 | 1,1 | 1.638 | 0,9 | 436 | 26,6 |
| Fördermittelergebnis | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 | 0 | - |
| Finanzergebnis | -539 | -0,3 | -394 | -0,2 | -145 | 36,8 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 1.535 | 0,8 | 1.244 | 0,7 | 291 | 23,4 |
| Ertragsteuern | -164 | -0,1 | 25 | 0,0 | -189 | -756,0 |
| Jahresüberschuss | 1.371 | 0,7 | 1.269 | 0,7 | 102 | 8,0 |

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2024 wurde bei betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 185.688 und betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 183.614 ein Betriebsergebnis von TEUR 2.074 (Vj. TEUR 1.638) erwirtschaftet. Das Betriebsergebnis liegt über dem Vorjahr (+ TEUR 436), was unter anderem dadurch begründet ist, dass sich die Materialaufwendungen, trotz gestiegener betrieblicher Erträge, reduziert haben.

Die Umsatzerlöse selbst sind um TEUR 17.491 bzw. 10,8 % gestiegen. Im Bereich der Altenhilfe ist die Entwicklung aufgrund höherer verhandelter Kostensätze bei der vollstationären Pflege und Kurzzeitpflege sowie einer gestiegenen Pflegeleistung positiv. Die Erträge aus Teilhabeleistungen im Bereich der Behindertenhilfe sind aufgrund der neu verhandelten Vergütungssätze ebenfalls angestiegen.

Den mit Abstand größten Aufwandsposten stellt mit TEUR 137.328 der Personalaufwand dar. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 13.014 bzw. 10,5 % erhöht. Grund hierfür sind eine Steigerung des durchschnittlichen Personaleinsatzes

um 30 Vollkräfte im Vergleich zum Vorjahr, unterjährig erfolgte Tarifsteigerungen sowie die Berücksichtigung der 2. Hälfte der Jahressonderzahlung der LDMA in den Personalaufwendungen 2024.

Der Materialaufwand ist deutlich um TEUR 982 bzw. 5,0 % auf TEUR 18.714 gesunken. Der Rückgang resultiert aus geringeren Aufwendungen für Leih- und Zeitarbeit.

Die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen stellen sich mit TEUR 5.770 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,5 % reduziert dar. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 3.267) kompensieren die geförderten Abschreibungen und stellen das Fördermittelergebnis dar. Die eigenmittelfinanzierten Abschreibungen stellen sich mit TEUR 5.978 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,9 % erhöht dar. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 3.163) kompensieren die geförderten Abschreibungen und stellen das Fördermittelergebnis dar.

Vermögens- und Finanzlage

In der Tabelle rechts ist der Vermögens- und Kapitalaufbau des Konzerns dargestellt:

Das Anlagevermögen hat sich nach Abzug des Sonderpostens im Vergleich zum Geschäftsjahresbeginn um TEUR 2.274 verringert.

Das mittel- und langfristige gebundene Vermögen ist zu 101,6 % durch das mittel- und langfristige Kapital finanziert. Es liegt eine Überdeckung in Höhe von TEUR 1.783 vor.

Der Kapitalbedarf und die Liquidität im Geschäftsjahr 2024 waren jederzeit sichergestellt. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 6.877 (Vj. TEUR 10.807). Der Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit konnte den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR –1.604) sowie den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (TEUR –3.466) vollständig finanzieren und der Finanzmittelfonds erhöhte sich dementsprechend um TEUR 1.807.

Die Eigenkapitalquote hat sich infolge des positiven Jahresergebnisses von 63,2 % auf 63,6 % (nach Abzug des Sonderpostens aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens) erhöht.

| | 31.12.2024 | | Vorjahr | | Veränderung | |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|---------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Vermögen | | | | | | |
| Anlagevermögen | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | 146.555 | 107,4 | 152.575 | 112,9 | -6.020 | -3,9 |
| Finanzanlagen | 13.243 | 9,7 | 12.679 | 9,4 | 564 | 4,4 |
| abzüglich Sonderposten für Investitionen | -47.695 | -35,0 | -50.877 | -37,7 | 3.182 | -6,3 |
| Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen | 112.103 | 82,2 | 114.377 | 84,7 | -2.274 | -2,0 |
| Forderungen und sonstiges kurzfristiges Vermögen | 18.478 | 13,5 | 16.850 | 12,5 | 1.628 | 9,7 |
| Flüssige Mittel | 5.322 | 3,9 | 3.515 | 2,6 | 1.807 | 51,4 |
| Kurzfristig gebundenes Vermögen | 23.800 | 17,4 | 20.365 | 15,1 | 3.435 | 16,9 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 496 | 0,4 | 353 | 0,3 | 143 | 40,5 |
| Vermögen insgesamt | 136.399 | 100,0 | 135.095 | 100,0 | 1.304 | 1,0 |

| | 31.12.2024 | | Vorjahr | | Veränderung | |
|---|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|-------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Kapital | | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | | |
| Kapitalkonto | 53.000 | 38,9 | 53.000 | 39,2 | 0 | 0,0 |
| Rücklagen | 8.337 | 6,1 | 8.337 | 6,2 | 0 | 0,0 |
| Bilanzgewinn | 25.208 | 18,5 | 23.862 | 17,7 | 1.346 | 5,6 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 158 | 0,1 | 133 | 0,1 | 25 | 18,8 |
| Eigenkapital gesamt | 86.703 | 63,6 | 85.332 | 63,2 | 1.371 | 1,6 |
| Mittel- und langfristige Rückstellungen | 239 | 0,2 | 211 | 0,2 | 28 | 13,3 |
| Mittel- und langfristige Bankschulden | 26.944 | 19,8 | 27.939 | 20,7 | -988 | -3,5 |
| Mittel- und langfristiges Fremdkapital | 27.183 | 19,9 | 28.150 | 20,8 | -960 | -3,4 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 11.738 | 8,6 | 9.832 | 7,3 | 1.906 | 19,4 |
| Kurzfristige Bankschulden | 3.247 | 2,4 | 3.202 | 2,4 | 38 | 1,2 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 7.038 | 5,2 | 8.084 | 6,0 | -1.046 | -12,9 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 22.023 | 16,1 | 21.118 | 15,6 | 898 | 4,3 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 490 | 0,4 | 495 | 0,4 | -5 | -1,0 |
| Kapital insgesamt | 136.399 | 100,0 | 135.095 | 100,0 | 1.304 | 1,0 |



Governance-Kodex

Transparenz

Zertifizierungen

Auszeichnungen

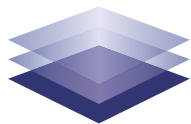
Diakonischer Corporate-Governance-Kodex

Kuratorium und Vorstand der Lafim-Diakonie haben bereits 2017 den Diakonischen Corporate-Governance-Kodex in seiner Ende 2016 überarbeiteten Fassung für die Lafim-Diakonie und all ihre Tochtergesellschaften beschlossen.

Durch die Umsetzung anerkannter und auf das deutsche Corporate-Governance-System bezogener Standards wird unser diakonisches Profil, die Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit sowie die Transparenz und Nachvollziehbarkeit unseres Handelns nach innen und außen gestärkt.

Transparenz

Ebenfalls bereits 2017 hat der Vorstand der Lafim-Diakonie die Selbstverpflichtungserklärung der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) unterzeichnet. Die ITZ ist ein Aktionsbündnis, das über freiwillige Selbstverpflichtungen ein Plus an Informationen fördert, mit dem gemeinnützige Organisationen das Vertrauen von Geldgeber:innen, Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Begünstigten steigern können.



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Unsere Zertifizierungen

Das TÜV-Zertifikat



2023 wurden erstmals alle Gesellschaften der Lafim-Diakonie in das laufende Zertifizierungsverfahren des Qualitätsmanagementsystems gemäß DIN EN ISO 9001:2015 aufgenommen.

Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement



Elf Einrichtungen der Lafim-Diakonie sind bereits nach dem Grünen Hahn, dem Umweltmanagement der Kirchen in Deutschland und der Schweiz, zertifiziert.

Das Zertifikat berufundfamilie (buf)



Das Zertifikat berufundfamilie ist ein bundesweit anerkanntes Gütesiegel zur kontinuierlichen Weiterentwicklung einer familien- und lebensphasenbewussten Personalpolitik. Seit Juni 2018 ist die Lafim-Gruppe zertifiziert.



Seit 2020 sind wir außerdem Mitgliedsunternehmen bei der Gemeinwohloökonomie und seit 2023 erstmals gemeinwohlabilanziert. Unsere **Gemeinwohlabilanz** bemisst nach klar definierten Kriterien den Beitrag der Lafim-Diakonie zum Gemeinwohl.

Weitere Zertifikate im Bereich Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien



- ◆ Bundesprogramm „Frühe Bildung: Gleiche Chancen“
- ◆ Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“
- ◆ „Lokales Bündnis für Familie“, Stadt Brandenburg

Auszeichnungen

Gewinnerin Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2024

In der Kategorie Soziale Dienste und Pflege wurden wir für unser Engagement zur Bekämpfung von Diskriminierung sowie zur Förderung des Klimaschutzes und sozialer Innovationen ausgezeichnet.

Mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis werden Unternehmen gewürdigt, die Vorreiter des nachhaltigen Wandels und der sozialen Verantwortung in Deutschland sind.

Deutscher Award für Nachhaltigkeitsprojekte

Die Lafim-Diakonie erhielt den Deutschen Award für Nachhaltigkeitsprojekte in der Kategorie Strategie – Große Unternehmen. 342 Unternehmen bzw. deren Projekte wurden nominiert, 70 überzeugten die hochkarätig besetzte Jury.

Die Jury lobte den ganzheitlichen Ansatz der Lafim-Diakonie. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie zielt auf Klimaneutralität bis 2035 ab, ohne auf Kompensationsmaßnahmen zurückzugreifen. Dabei setzt die Lafim-Diakonie auf einen ganzheitlichen, zukunftsorientierten Ansatz. Mit Innovation und Engagement wird danach gestrebt, einen positiven Umwelteinfluss zu erzielen und alle Mitarbeitenden in diesen Prozess einzubeziehen. Für die Jury ist dies ein beispielgebendes Vorgehen mit Vorbildcharakter in der Sozialwirtschaft.



Christian Schehle, Leiter der Stabsstelle Klimaschutz und Nachhaltigkeit, bei der Verleihung des ESG Transparency Awards

Ausgezeichnet mit dem ESG Transparency Award

Der ESG Transparency Award zeichnet Unternehmen aus, die schon heute zukunftsweisende Nachhaltigkeitskonzepte in ihre Organisation implementiert haben und darüber transparent in Form eines Nachhaltigkeitsberichts berichten.

Die Lafim-Diakonie gehört mit der erreichten Bewertung „Exzellenzklasse“ zu den Vorreitern unter den Organisationen, die die Bedeutung einer transparenten Nachhaltigkeitsberichterstattung erkannt haben und bereits erfolgreich in der Praxis umsetzen.

Impressum

Herausgeber

Lafim-Diakonie a. V.

Der Vorstand
Berliner Straße 148
14467 Potsdam
Telefon 0331 271 87-0
E-Mail lafim@lafim-diakonie.de

www.lafim-diakonie.de

Redaktion

Redaktionsleitung: Sandra Vedam
Autor:innen/Redaktionsteam:
Dagmar Biesel, Susann Engelmann,
Silvia Grimmsmann, Michael
Holzhauer, Michael Köhler, Katrin
Orlowski, Thomas Peters, Angelika
Spiekermann, Tillmann Stenger,
Sandra Vedam, Anja Weber, Nathalie
Wiebe, Matthias Welsch

Fotos

Lafim-Diakonie, Adobe Stock,
Kathleen Friedrich

Layout

verbum GmbH
www.verbum-berlin.de